

Eine  
**außergewöhnliche**  
**Nacht**

Siebte Einheit

LWML

Alle Rechte liegen bei Lutheran Women's Missionary League, Postbox 411993, St. Louis, MO  
63141-1933, USA. Copyright © 2013.

Tel.: 001 800 252 5965

Fax: 314 268 1532

Email: [lwml@lwml.org](mailto:lwml@lwml.org)

Website: [www.lwml.org](http://www.lwml.org)

Deutsche Ausgabe veröffentlicht von WordRus Mission Society mit Genehmigung von LWML.

#68946

# Eine außergewöhnliche Nacht

## Siebte Einheit

Studium von Lukas 2,8-14

*„Und es waren Hirten in derselben Gegend auf dem Felde bei den Hürden, die hüteten des Nachts ihre Herde. Und des Herrn Engel trat zu ihnen, und die Klarheit des Herrn leuchtete um sie; und sie fürchteten sich sehr. Und der Engel sprach zu ihnen: Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird; denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr, in der Stadt Davids. Und das habt zum Zeichen: Ihr werdet finden das Kind in Windeln gewickelt und in einer Krippe liegen. Und alsbald war da bei dem Engel die Menge der himmlischen Heerscharen, die lobten Gott und sprachen: Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens.“ (Lukas 2,8-14)*

Lektion Eins - Die Hirten

Lektion Zwei - Schechina-Herrlichkeit

Lektion Drei - Große Freude

Lektion Vier - Ein Heiland - Christus, der Herr

Lektion Fünf - Ehre sei Gott in der Höhe

## Lektion Eins

### Die Hirten

*„Und es waren Hirten in derselben Gegend auf dem Felde bei den Hürden, die hüteten des Nachts ihre Herde.“ (Lukas 2,8)*

Sie begann wie jede andere Nacht.

Nichts Besonderes.

Die ganz normale Routine.

Hirten, die ihre Herde hüteten. Bescheiden und fleißig gingen sie ihrer Berufung nach, ohne zu wissen, dass sie heute Nacht einen Termin mit Gott hatten. Sie waren mitten im Alltag, in der Routine. Schafe hüten war kein spektakulärer Job, und Hirten standen normalerweise am Rande der Gesellschaft. Doch dies waren keine gewöhnlichen Hirten — und das war keine gewöhnliche Nacht.

Diese Hirten waren Tempelhirten, deren Aufgabe es war, dafür zu sorgen, dass es makellose Lämmer gab, die Gott im nicht weit entfernten Jerusalemer Tempel als Morgen- und Abendopfergabe dargebracht werden konnten. Sie lebten draußen auf dem Feld mit ihren Herden, unweit von Bethlehem. In dieser Nacht gab es weder Diebe noch Raubtiere, und die Hirten legten sich zur Ruhe und hielten Wache. Alles war so, wie es sein sollte.

Die Nacht wurde in vier Wachen eingeteilt: Abend, Mitternacht, Hahnenschrei und Morgen. Die Hirten arbeiteten in Schichten. Einige hielten Wache, während andere schliefen. In ihrer sozialen Situation am Rande der Gesellschaft wurden sie von Rabbinern als “die Heiden von nebenan” angesehen. Hirten hatten den Ruf, nicht zwischen ihrem eigenen Eigentum und dem anderer unterscheiden zu können und wurden für so unzuverlässig gehalten, dass sie vor Gericht nicht aussagen durften. Warum also würde Gott sich ausgerechnet sie als Zeugen aussuchen?

Weil Er es besser wusste.

Gott übergang die Selbstgefälligen, den Hohenpriester, Herodes den Großen, die religiösen Führer der Juden, die Pharisäer, die Sadduzäer, die Politiker, Rom und Jerusalem.

Diese Hirten ahnten nicht, dass sie gleich die himmlische Botschaft hören würden, die die ganze Ewigkeit veränderte. Sie ahnten nicht, dass diese Nacht anders werden würde als jede andere in der Geschichte der Schöpfung. Diese Nacht veränderte die Weltgeschichte, und sie erhielten das Privileg, diesen Moment mitzerleben und Erzähler einer Geschichte voller Staunen zu werden.

Diese Nacht war bemerkenswert, überwältigend, verblüffend, erstaunlich, lebensverändernd, heilbringend und außergewöhnlich.

Nimm dir einen Augenblick Zeit und schreibe Lukas 2,11 auf und lies die Verse 8-14:

---

---

---

Lies diese Verse jetzt einmal laut vor. Im Laufe der nächsten Wochen möchten wir sie auswendig lernen. Schreib sie dazu zum Beispiel auf kleine Karteikarten und lege oder hänge die Kärtchen dorthin, wo du viel Zeit verbringst.

Hier in der ersten Lektion tauchen wir ein in Lukas 2,8. Dort steht: „*Und es waren Hirten in derselben Gegend auf dem Felde bei den Hürden, die hüteten des Nachts ihre Herde.*”

Das arbeitserfüllte Leben eines Hirten ist heute durch dieselben Merkmale gekennzeichnet wie zu Jesu Zeiten. Die Kleidung eines Hirten bestand aus einem Hemd aus ungebleichter Baumwolle, einem Ledergürtel und einem großen Umhang aus Schaffell, Wolle oder Tierhaaren, der gleichzeitig als Decke für die Nacht diente. Außerdem trug ein Hirte eine kleine Tasche aus Ziegenleder für etwas Verpflegung, ein Kürbisgefäß für Milch oder Wasser, einen ca. 1,80m langen Hirtenstab aus Eichenholz und Waffen: eine Schleuder (so wie in der Geschichte von David und Goliath) und einen 60cm langen Holzknüppel, an dessen dicken Ende scharfe Gegenstände eingelassen waren.

Ein Hirte blieb Tag und Nacht bei seinen Schafen. Die Schafe vertrauten dem Hirten ganz und gar und wussten, dass er sich um alles kümmerte, was sie brauchten. Deshalb folgten sie ihm, wohin er sie auch führte. Hirten führten ein einfaches, unkompliziertes Leben ohne Sorge um Besitz, Status oder Wohlstand.

Seit Jesu Zeit auf Erden kennen wir Ihn als unseren Guten Hirten. Obwohl Er die größten Schätze der Erde verdient hätte, lebte Er ein einfaches Leben mit einem klaren Fokus: andere Menschen. Er liebte sie. Er lehrte sie. Er führte sie. Er heilte sie. Bis zu Seiner Wiederkehr hütet Er uns als Seine Herde:

Psalm 100,3 \_\_\_\_\_

---

Psalm 23,1-2 \_\_\_\_\_

---

Jesaja 40,11 \_\_\_\_\_

---

Johannes 10,11 \_\_\_\_\_

---

Eine der Hauptaufgaben eines Hirten ist es, die Herde um jeden Preis zu beschützen. Jesus, unser Guter Hirte, ist der beste Behüter Seiner Herde. Und wer gehört zu Seiner Herde? Alle Gläubigen. Jesus schützt uns in jeder Minute unseres Lebens — wir sind nie allein.

Buckminster Fuller schrieb einmal: „Manchmal denke ich, wir sind allein, manchmal denke ich, wir sind es nicht. In beiden Fällen ist allein der Gedanke atemberaubend.“ Wenn wir zu Jesu Herde gehören, wissen wir ohne jeden Zweifel, dass wir uns nie außerhalb Seiner wachsamen Gegenwart befinden. Wir können Jesus genauso vertrauen wie Schafe ihren Hirten: von ganzem Herzen, für alles, was wir brauchen.

Nimm dir einen Moment Zeit und lies die folgenden Verse, die diese wunderbare, felsenfeste Wahrheit bekräftigen:

2. Thessalonicher 3,3 \_\_\_\_\_

---

2. Timotheus 1,12 \_\_\_\_\_

---

Judas 24 \_\_\_\_\_

---

In der Bibel gibt es viele bekannte Hirten, unter ihnen unsere Vorväter und David. Was lernst du in den folgenden Verses über diese Hirten?

Mose: 2. Mose 3,1      Jakob: 1. Mose 30,25-43      David: 1. Samuel 16,10-11

Gott bezeichnet Sünder in der ganzen Bibel als „verlorene Schafe“. Das gilt also auch für dich und mich. Ob es uns bewusst ist oder nicht, sind unsere sündigen Gedanken zügellos. Wir sind vielleicht besser darin, sündige Worte und Taten herauszufiltern, aber bei unseren Gedanken ist das ungleich schwieriger. Stolz, Eifersucht, Neid und Habgier sind nur ein paar Beispiele. Wir brauchen unseren Hirten: Er muss auf den Eingang zu unseren Köpfen aufpassen. Ja, ohne unseren Hirten vor dem Eingangstor wandern wir ziellos umher und entfernen uns immer weiter von Ihm.

Lies die folgenden Verse und ergänze die Lücken:

Jeremia 50,6a: „Denn mein Volk war eine \_\_\_\_\_.“

## DONNA SNOW BIBELSTUDIUM

Hesekiel 34,5-6: „Meine \_\_\_\_\_ sind \_\_\_\_\_ ... Sie irren umher auf allen Bergen und auf allen hohen Hügeln. Sie sind über das ganze Land \_\_\_\_\_, und niemand ist da, der nach ihnen \_\_\_\_\_ oder sie sucht.“

Matthäus 9,36: „Und als er das Volk sah, jammerte es ihn, denn sie waren \_\_\_\_\_ und \_\_\_\_\_ wie die \_\_\_\_\_, die keinen \_\_\_\_\_ haben.“

Matthäus 18,12: „Was meint ihr? Wenn ein Mensch hundert \_\_\_\_\_ hätte und eins unter ihnen sich \_\_\_\_\_, \_\_\_\_\_ er nicht die neunundneunzig auf den Bergen, geht hin und sucht das \_\_\_\_\_?“

Wie gut, das zu hören. Selbst, wenn die ganze Menschheit sicher hinter Jesu göttlichen, beschützenden Toren stünde und ich allein mich verirrt, würde Er mich suchen, bis Er mich fände. Das erfüllt mich mit Demut und Ehrfurcht!

Lass uns die Verse, die wir diesen Monat auswendig lernen wollen, noch einmal wiederholen.

Schreibe Lukas 2,11 nochmal auf:

---

---

---

Wir schließen heute mit einem kurzen Gedicht, das ich liebe. Es stammt von dem christlichen Autoren Monty Lysne: „Gott ging aus uns zu treffen mit Wasser und Seinem Wort. Ein Teil der Herde, Sein Zeichen auf uns, sind wir sicher in Seinem Hort.“

Gottes Zeichen auf uns - gebrandmarkt zu werden war noch nie so schön! Halleluja und halleluja!

Ganz praktisch: Was bedeutet es für dich, ein Teil von Gottes Herde zu sein?

### ***Wir schließen im Gebet:***

Vater, wir alle gingen in die Irre wie Schafe, ein jeder sah auf seinen Weg. Wir sind allesamt Sünder und ermangeln des Ruhmes, den wir vor Dir haben sollen. Doch welche Wunder erwarten uns! So wie die Hirten in dieser außergewöhnlichen Nacht vor mehr als 2000 Jahren werden auch wir Deinen Sohn von Angesicht zu Angesicht sehen. Vater, ich möchte bescheiden und fleißig Deiner Arbeit nachgehen und bitte Dich, dass Du Dein Licht so in mir leuchten lässt, dass andere zu Dir kommen. In Jesu Namen. Amen.

## Lektion Zwei

### Schechina-Herrlichkeit

*„Und des Herrn Engel trat zu ihnen, und die Klarheit des Herrn leuchtete um sie; und sie fürchteten sich sehr. Und der Engel sprach zu ihnen: Fürchtet euch nicht!“ (Lukas 2,9-10a)*

Stell dir einen Moment lang vor, wie diese Nacht aus Sicht der Hirten aussah. Sie gingen ihren ganz normalen Aufgaben nach, als die Nacht plötzlich heller war, als sie sein sollte.

Was in aller Welt ging da vor? Was war das für ein außergewöhnlich helles Licht? Angst machte sich breit. Zu allem Überfluss erschien dann auch noch ein Engel des Herrn und begann, mit ihnen zu sprechen. Sie waren in Angst und Schrecken. Warum? Ich glaube, sie dachten, der Tag des Gerichts wäre gekommen, und nicht der Tag der Erlösung. Sie waren schließlich nur einfache Hirten - warum sollte Gott mit ihnen reden, wenn die religiöse Elite nur ein paar Kilometer weg in Jerusalem war?

Ich stelle mir vor, dass die Hirten so erschrocken waren, dass sie gar nicht richtig zuhören konnten. Warst du schon mal in so einer Situation? Vor Angst wie gelähmt? Der Engel musste die Hirten beruhigen, bevor sie die wahre Bedeutung von Weihnachten verstehen konnten. Es war kein Tag des Gerichts, sondern ein Tag der Erlösung! Sie hatten keine Ahnung, dass diese Nacht alles andere als gewöhnlich war. Sie hatten keine Ahnung, dass sie Gottes Gesicht im Gesicht eines Neugeborenen sehen würden. Gottes Sohn, das Lamm Gottes, das nicht nur ihre Sünde, sondern die Sünde der ganzen Welt wegnehmen würde.

Nimm dir kurz Zeit, um Lukas 2,11 aufzuschreiben:

---

---

---

In dieser zweiten Lektion sehen wir uns Lukas 2,9-10a näher an. Dort steht: *„Und des Herrn Engel trat zu ihnen, und die Klarheit des Herrn leuchtete um sie; und sie fürchteten sich sehr. Und der Engel sprach zu ihnen: Fürchtet euch nicht!“*

Das Wort „Klarheit“, das hier verwendet wird, bezeichnet den Glanz und das Leuchten, das aus Gottes Gegenwart entspringt und mit Seinen mächtigen Taten in Verbindung steht — die Schechina-Herrlichkeit. Sie ist buchstäblich der sichtbare Ausdruck von Gottes Gegenwart.

In der Bibel gibt es zahlreiche Ereignisse, an denen die Schechina-Herrlichkeit sichtbar wird:

Die Wolken- und Feuersäule, die die Israeliten leitete (2. Mose 13,21-22)

Der brennende Busch, den Mose sieht (2. Mose 3,1-5)



Die Verklärung Jesu und die lichte Wolke dort (Matthäus 17,5)

Die Himmelfahrt Jesu, bei der eine Wolke Ihn aufnahm (Apostelgeschichte 1,9)

Die Wolke, die die Schechina symbolisierte, bedeckte auch die Stiftshütte in der Wüste (2. Mose 40,34-35). Vom Verb „schakan“, das in dieser Beschreibung verwendet wird, wenn die Wolke auf der Stiftshütte „ruht“, kommt auch der Begriff „Schechina“-Herrlichkeit. Das Wort setzt sich zusammen aus dem Verb, das „wohnen“ oder „sich niederlassen“ bedeutet, und einer verkürzten Form des göttlichen Namens, Jahwe.

Das alles erscheint vielleicht etwas trocken, aber hier steckt eine wichtige Wahrheit: Die Wolke symbolisiert sowohl Gottes Nähe als auch Seine Ferne. Er ist als Wolke gegenwärtig, bleibt aber über der Stiftshütte; Er ist als Feuer nah, aber man kann Ihm nicht sehr nah kommen.

In Josua 3,4 lesen wir Gottes Anweisungen an Josua: „Doch dass zwischen euch und ihr [d.h. der Bundeslade] ein Abstand sei von ungefähr zweitausend Ellen! Ihr sollt ihr nicht zu nahe kommen.“

Die Wolke, die Jesus laut Apostelgeschichte 1,9 aufnahm, stellt ohne Zweifel die Schechina dar. So eine Wolke umgab Jesus und drei Seiner Jünger auch auf dem Berg, als Jesus verklärt wurde, und war ein sichtbares Zeichen von Gottes Gegenwart und Seiner Bestätigung. Als der auferstandene Herr ist Jesus von der Schechina-Wolke eingehüllt.

Die Hirten in Lukas 2 waren ganz von der Schechina-Herrlichkeit umgeben. 400 Jahre lang hatte das Volk Israel Gottes Gegenwart nicht mehr gesehen. Jetzt offenbarte Er sich ausgerechnet diesen einfachen Hirten. Jesu Geburt bringt die Hirten zum Staunen und füllt sie mit Überraschung und Freude, Zeugen der himmlischen Offenbarung der Identität dieses Kindes zu sein.

Ist dir etwas aufgefallen, als du die oben genannten Verse gelesen hast? Die Herrlichkeit des Herrn weckt in denen, die sie sehen, Furcht. Warum, glaubst du, ist das so?

Gottes Herrlichkeit lässt uns erkennen, wie sehr uns unsere Sünde von Seiner Heiligkeit trennt. Gottes erste Worte zu denen, die vor Furcht zittern, sind: „Fürchtet euch nicht!“. Die Hirten hatten Angst vor diesem ungewöhnlichen Licht und der Herrlichkeit um sie herum — himmlische Klarheit, Zeichen von Gottes Gegenwart und Macht.

Das deutsche Wort „fürchten“ in Versen 9 und 10 ist eine Übersetzung des griechischen Wortes „phobeo“, das auch „Angst haben“ oder „beunruhigt sein“ bedeutet. Manchmal kann „phobeo“ Glaube und Liebe behindern.

Erlauben wir unserer Angst ab und zu, dem Glauben im Weg zu stehen? Warum?

In älteren griechischen Texten bedeutet „phobeo“ „in die Flucht schlagen“. Als ich das las, musste ich lachen. Bestimmt wären die Hirten direkt in die andere Richtung gerannt, hätte Angst sie nicht wie

## DONNA SNOW BIBELSTUDIUM

angewurzelt stehenbleiben lassen. Kannst du dir die Szene vorstellen? Hände fliegen in die Höhe, markerschütternde Schreie erfüllen die Luft, Hirtenstäbe fliegen umher und Hirten laufen weg so schnell sie können. Nur ihre behaarten Knie sind noch sichtbar. Bei der Vorstellung muss ich schmunzeln!

Manchmal sind unsere Ängste unbegründet und nicht auf Fakten gegründet. In der Bibel gibt es einige Beispiele für grundlose Furcht:

Matthäus 14,30 \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

Markus 4,38 \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

Markus 5,33 \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

Lukas 1,12 \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

Den Engel des Herrn sollten wir nicht vergessen. Die Bibel berichtet oft von Engeln. Wir können mehr über sie nachlesen und nachdenken:

Lukas 1,11-12 \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

Apostelgeschichte 5,19 \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

Matthäus 28,5-6 \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

Wenn Gott einen Engel sendet, um eine Nachricht zu übermitteln, ist es mit aller Wahrscheinlichkeit eine wichtige Botschaft. Die Hirten erfuhren vor 2000 Jahren auf einer Weide unweit von Bethlehem, wie wichtig Gottes Botschaft der Liebe zu jedem Einzelnen von uns ist.

Wir wiederholen die Verse, die wir diesen Monat auswendig lernen wollen. Schreib Lukas 2,10-11 nochmal auf:

---

---

---

---

---

Angst hindert uns Gottes Wirken in unserem Leben oft, weil sie unseren Blick weg von unserem Beschützer lenkt und unsere Aufmerksamkeit auf das oder denjenigen richtet, den wir fürchten. Unserem Feind gefällt das richtig gut. Solange unser Blick aber auf dem Anfänger und Vollender unseres Glaubens ruht und wir Seiner Liebe, Fürsorge und Seinem Schutz vertrauen, verpassen wir all die wunderbaren Dinge, die Er für uns auf unserem Glaubensweg bereithält, nicht.

Ganz praktisch: Wie behältst du Gott in deinem Alltag fest im Blick?

***Wir schließen im Gebet:***

Vater, danke für Deine Liebe. In der Geburt Deines Sohnes wurde Deine Liebe zu Fleisch und Blut. Ich bekenne, dass ich manchmal zulasse, dass Furcht und die Gelähmtheit, die sie bringt, mich behindern — Furcht zu versagen, Furcht vor Ablehnung. Doch Du, Vater, hast versprochen, uns zu führen und zu leiten. Ich bitte Dich, mich daran zu erinnern, dass ich mich ganz auf Deine Wahrheit verlassen kann, sodass meine Angst nicht im Weg steht und Dein Plan sich in meinem Leben ganz entfalten kann. In Jesu Namen. Amen.

## Lektion Drei

### Große Freude

„*Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird.*“ (Lukas 2,10b)

Wir alle brauchen gute Nachrichten. Ein guter Arztbericht, ein gutes Zeugnis, eine gute Arbeit, ein guter Tag oder eine gute Herausforderung — wenn wir gute Neuigkeiten bekommen, geht es uns gut.

Die gute Nachricht, die die Hirten in jener Nacht vor langer Zeit erhielten, stellte sich als die beste Nachricht aller Zeiten heraus; und das ist sie bis heute. Gute Nachrichten voller GROSSER Freude. In Nehemia 8,10b lesen wir, dass die Freude am HERRN unsere Stärke ist. Doch diese Freude war GROSS. Warum? Weil sie allen Menschen galt — nicht nur ein paar Auserwählten, nicht nur der religiösen Elite, nicht nur Maria und Josef als neuen Eltern.

GROSSARTIGE Neuigkeiten.

Das sind die Neuigkeiten, für die Christen jeden Tag ihr Leben riskieren, um überall auf der Welt das Evangelium weiterzugeben. Das sind die Neuigkeiten, die durch die Kraft des Heiligen Geistes Herzen, Leben und die Welt verändern. GROSSE Freude. Die Güte und wunderbare Liebe Gottes am unwahrscheinlichsten Ort, auf die unwahrscheinlichste Weise.

Nimm dir einen Moment Zeit und schreibe Lukas 2,11 auf:

---

---

---

In dieser dritten Lektion richten wir unsere Aufmerksamkeit auf Lukas 2,10b: *“Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird.”*

Vom griechischen Wort für „verkündigen“, „euangelizo“, kommt das Wort „evangelisieren“. Es bezeichnet das Predigen (oder Verkündigen) der guten Nachricht des Evangeliums.

Wortwörtlich sagt der Engel zu den Hirten: „Ich evangelisiere euch große Freude“, und das nicht nur für eine Person, sondern für alle Menschen. Implizit bedeutet das: „Und jetzt geht ihr und erzählt, was ihr wisst“. „Euangelizo“ wird fast immer im Kontext der guten Nachricht von Gottes Sohn, wie sie im Evangelium verkündet wird, verwendet, und GROSSE Freude wird versprochen. Was steht in den folgenden Versen über diese versprochene Freude?

Johannes 15,11 \_\_\_\_\_

Psalm 16,11 \_\_\_\_\_

Psalm 30,6 \_\_\_\_\_

Psalm 126,5 \_\_\_\_\_

Psalm 132,16 \_\_\_\_\_

Jesaja 12,3 \_\_\_\_\_

Jesaja 35,10 \_\_\_\_\_

Johannes 16,24 \_\_\_\_\_

Römer 14,17 \_\_\_\_\_

Viele andere Stellen mehr berichten uns von der Freude, die Gott verspricht. Man wird demütig, wenn man sieht, wie viel Freude Gott uns schenken möchte. Wenn wir in unserem Leben als Christen Freude empfangen und aus Freude heraus leben, ist es ansteckend und ermutigt den Leib Christi. Wenn wir in Freude leben, sieht die Welt Gott in uns — Seine Güte und Seine Liebe. Diese Freude ist so attraktiv und wunderbar, dass sie Menschen anzieht wie es Fliegen zum Honig zieht. Freudlosigkeit hingegen stiehlt den Glauben. Ich weiß nicht, wie es dir geht, aber in meinem Leben hat noch kein griesgrämiger Christ einen dauerhaften Eindruck hinterlassen.

Ein anderes wichtiges Wort in diesem Vers ist „*allem*“. „*Allem Volk*“ — nicht nur den „*guten*“ Menschen. „*Allem Volk*“ — egal, welcher Herkunft, welchen Geschlechts, welchen Alters oder welcher Ausbildung. Das griechische Wort für „*allem*“ bezieht sich in diesem Text auf „*das Ganze*“, „*die Gesamtheit*“. Es bezeichnet Teamwork, nicht Individualismus. Anders gesagt wird nicht von uns erwartet, dass wir diese Botschaft ganz allein verkünden.

Wir kommen zusammen, um die geistlichen Gaben und Stärken von vielen zu gebrauchen, um das Evangelium zu verkünden. Durch unser Teamwork im Evangelium lernen wir viel voneinander über Gott und Seine Güte. Ältere werden Mentoren für Jüngere, Jüngere geben Älteren neuen Schwung, Mütter kümmern sich um junge Mütter und Männer leiten ihre Söhne an, in Zukunft ihren Familien vorzustehen. Dieses Erbe des Glaubens ist unverzichtbar. Wenn wir allen Menschen dienen und sie lieben, nicht nur denen, mit denen wir uns gut verstehen, dann sehen wir Gottes Liebe auf erstaunliche Weise.

Wie zeigst du anderen Gottes Liebe?

Das Höchste Gebot handelt von der Nächstenliebe. Schreibe die Worte aus Matthäus 22,37-39 hier auf:

Welche Anweisungen gibt Gott uns in den folgenden Versen zum Thema Liebe?

3. Mose 19,18 \_\_\_\_\_

3. Mose 19,34 \_\_\_\_\_

Sprüche 10,12 \_\_\_\_\_

Um Gottes gute Nachricht von großer Freude erfolgreich weiterzugeben, müssen wir andere lieben. Liebe gibt uns Mitgefühl für unsere Mitmenschen, sodass wir ihnen im Namen Jesu helfen und dienen — als Hände und Füße Christi. An manchen Tagen ist das schwieriger als an anderen. Gegenüber manchen Menschen ist das schwieriger als gegenüber anderen.

In welchen Situationen und/ oder unter welchen Menschen erlebst du es als besonders herausfordernd, Liebe zu zeigen?

Als Mensch mit Liebe zur Musik denke ich da an den Text des Weihnachtsliedes „Joy to the world“ (auf Deutsch: „Freue dich, Welt“). Dort heißt es: „Let heaven and nature sing!“ (und in einer deutschen Version des Liedes: „Ja, Erd’ und Himmel, sing!“). Stell dir mal vor, wie Erde und Himmel in dieser wundervollen Nacht gesungen haben. Besonders in dieser Nacht sangen Himmel und Erde ganz bestimmt, weil die lang ersehnte Errettung der Kinder Gottes endlich da war.

Nach langem Warten wurde Gottes Plan nun endlich auf der Erde ausgeführt. FREUE DICH, WELT!

Wir wiederholen den Vers zum Auswendiglernen. Schreibe Lukas 2,11 nochmal auf:

---

---

---

Franz von Sales, ein Bischof im 16. Jahrhundert, sagte einmal: „Durchs Studieren lernt man das Studieren, durchs Sprechen das Sprechen, durchs Arbeiten das Arbeiten; so lernt man auch durch Lieben immer mehr lieben.“

## DONNA SNOW BIBELSTUDIUM

Die Liebe ist ein wesentlicher Bestandteil der Verkündigung von Gottes froher Botschaft. Ein weiser Mentor hat mir einmal gesagt: „Wir müssen sie so lange lieben, bis sie fragen, warum.“ Und wenn sie fragen, warum, steht die Tür offen und wir können den Samen pflanzen, den der Heilige Geist zum Wachsen bringen wird.

Ganz praktisch: Wie kannst du an diesem Weihnachtsfest anderen um dich herum Gottes Liebe zeigen?

### ***Wir enden im Gebet:***

Vater, ich bitte Dich, Deine Botschaft der Liebe diese Woche in unsere Herzen und Leben zu bringen. Du hast uns eine frohe Botschaft voll GROSSER Freude gegeben! Ich bete, dass wir sie sichtbar ausleben, bis diejenigen, die Du um uns herum gestellt hast, fragen: “Warum?”. Gib uns dann den Mut, ihnen von Deiner Liebe zu ihnen zu erzählen. In Jesu Namen. Amen.

## Lektion Vier

### Ein Heiland - Christus der Herr

*„die allem Volk widerfahren wird; denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr, in der Stadt Davids. Und das habt zum Zeichen: Ihr werdet finden das Kind in Windeln gewickelt und in einer Krippe liegen.“* (Lukas 2,11-12)

Kannst du dir vorstellen, was die Hirten zueinander gesagt haben, als sie ihre Kinnlade wieder hochgeklappt hatten, nachdem ein von Schechina-Herrlichkeit umgebener Engel sie besucht hatte?

Vielleicht haben sie gesagt: “Hat er gesagt, dass ein Retter geboren wurde, der in einer Krippe liegt? Hab ich das falsch verstanden? Ich glaube, den Teil hab ich nicht richtig gehört. Ich hatte einen ganz trockenen Mund. Bestimmt hab ich was Wichtiges verpasst, als ich geschluckt habe!”

Natürlich steht nirgends geschrieben, dass die Hirten das gesagt haben, aber ich bin mir ziemlich sicher, dass sie so etwas zumindest gedacht haben. Sie waren schließlich Hirten. Sie wussten ganz genau, was eine Krippe war: Ein stinkender, dreckiger Futtertrog aus Holz. Kein Ort für ein Baby.

Und ganz bestimmt kein Ort für einen Retter.

Doch heute, da wir so leichten Zugang zu Gottes Wort haben, wissen wir es besser. Unser Retter trifft uns genau dort. Er trifft uns in unseren stinkenden, dreckigen Leben. In unseren Krippen des Stolzes, der Arroganz, der Selbstgefälligkeit und der Sünde. Er kommt in unseren Dreck und befreit uns.

Ich frage mich, ob die Hirten lange genug gelebt haben, um diese unglaubliche Wahrheit zu verstehen.

Nimm dir einen Moment Zeit und schreibe Lukas 2,11 auf:

---

---

---

In dieser vierten Lektion beschäftigen wir uns genauer mit Lukas 2,11-12. Dort steht: *„... euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr, in der Stadt Davids. Und das habt zum Zeichen: Ihr werdet finden das Kind in Windeln gewickelt und in einer Krippe liegen.“*

In der Geschichte von der Geburt Jesu mischen sich Einfachheit und Erstaunen. So bescheiden die Umstände auch sind, wird Seine Geburt doch von himmlischen Heeren begleitet.

Wenn wir die Geburt Jesu mit der Johannes des Täufers vergleichen, staunen wir: Die Geburt Johannes des Täufers wurde in der Hauptstadt, im Tempel und im Zentrum der jüdischen Nation



bekanntgegeben. Sein Vater war ein Priester, der stumm wurde, als er Gabriels Botschaft von Gott aus Unglauben anzweifelte.

Doch Jesus kam in ländlicher Anonymität. Johannes war das Kind eines Priesters und seiner rechtschaffenen Frau. Jesus kam aus einer jüdischen Familie von durchschnittlichem sozialen Stand. Wie konnte ein so herausragender Moment in solcher Bescheidenheit geschehen?

Das einfache Umfeld zeigt, dass Gott für Menschen unabhängig von ihrem sozialen Status oder ihrem Beruf sorgt. Schau dir die folgenden anderen Verse an, in denen Gott für Sein Volk sorgt:

Psalm 115,12 \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

Lukas 12,7 \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

1 Petrus 5,6-7 \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

Die Engel gaben den Hirten ganz genaue Anweisungen, weil die Hirten nie und nimmer auf die Idee gekommen wären, Jesus an so einem Ort zu suchen. Obwohl es in dieser Nacht sicher noch viele andere Babys gab, lag kein anderes in Windeln gewickelt in einer Krippe. Das unterschied den neugeborenen Heiland von allen anderen.

Wie schon gesagt war die Krippe im Prinzip ein hölzerner Futtertrog. Denk kurz darüber nach: Jesus, der in einer Krippe aus Holz geboren wurde, starb später an einem Kreuz aus Holz.

Und das tat Er, um uns ewiges LEBEN zu geben.

In einem Satz lässt sich zusammenfassen, wer Jesus ist: Er ist Retter, Herr und Christus — also Befreier, Meister und gesalbter König. DER Retter, den Gott lange versprochen und von Ewigkeit her bestimmt hatte, war nun endlich da. Christus der Herr, der Messias, von dem die Propheten gesprochen hatten, der Gesalbte des Herrn. Er ist Prophet, Priester und König in Seiner Kirche, wahrer Jehova, der Herr unserer Gerechtigkeit, der Herr der Schöpfung, der Herr aller Engel, der Herr aller Menschen als ihr Schöpfer, Herr aller Herren und König aller Könige.

Diese Geschichte wird nicht erzählt, damit die Zuhörer sich in den glücklichen Eltern wiederfinden können oder als die hoffnungsvolle Geschichte einer berührenden Geburt in einfachen Umständen. WER da geboren wurde — das macht diese Geburt so wichtig.

## DONNA SNOW BIBELSTUDIUM

Jedes Wort in Lukas 2,11-12 ist voller Wahrheit. Der Prophet Micha sprach von der Stadt Davids, Bethlehem, die der Ort dieses herrlichen Ereignisses ist (Micha 5,1). Der Messias, der Gesalbte, kommt aus der Stadt Davids. Er konnte nirgendwo anders geboren werden und gleichzeitig Messias sein. Jeder jüdische Gelehrte hätte ihn mit Recht einen Betrüger genannt.

Die Kombination „Christus, der Herr“ kommt im Neuen Testament nur hier vor. Er ist klar der langerwartete Christus des Alten Testaments, der Gesalbte des Herrn. Christus (Griechisch) und Messias (Hebräisch) bedeuten beide „der Gesalbte“. Das ist wichtig, weil es zeigt, dass der Messias im Alten Testament und der Christus im Neuen identisch sind.

In der Bibel sehen wir Jesu Identität als Christus immer wieder bestätigt. Nimm dir einen Moment Zeit, um die folgenden Verse nachzuschlagen und aufzuschreiben:

Matthäus 1,16 \_\_\_\_\_

Matthäus 1,21 \_\_\_\_\_

Matthäus 16,16 \_\_\_\_\_

Johannes 11,27 \_\_\_\_\_

Apostelgeschichte 2,36 \_\_\_\_\_

Apostelgeschichte 13,23 \_\_\_\_\_

Warum hat Gott laut Johannes 18,37 Seinen Sohn zu uns gesandt?

Was geschieht nach Johannes 8,32, wenn wir hören und glauben?

Gott hat Seinen Sohn auch zu dem Zweck gesandt, der in Johannes 3,17 genannt wird:

Wie wir in Lukas 2,12 lesen, sagen die Engel, dass diese Geburt ein Zeichen ist. Im Alten Testament wird diese Wahrheit in Jesaja 7,14 bestätigt: \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

Wir wiederholen den Vers zum Auswendiglernen für diese Andacht. Schreib Lukas 2,11 nochmal auf:

---

---

---

Gott hält Seine Versprechen, egal, wie viele Jahre vergangen sind. Gottes Versprechen an uns sind wahr und verlässlich! Unser Retter wurde geboren, um uns die Wahrheit zu bezeugen und um uns vom Tod der Sünde zu erretten. Ich glaube, dass das die stärksten Worte der Hoffnung sind, die wir je bekommen haben.

Ganz praktisch: Lebst du mit der festen Hoffnung, dass Gott Seine Versprechen an dich hält?

***Wir enden im Gebet:***

Vater, die Wahrheit und Liebe in Deinen Versprechen füllen meine Seele mit unbeschreiblicher Freude. Nichts kann uns von Deiner Liebe trennen! So, wie die Hirten den neugeborenen Retter suchten, möchte auch ich Ihn jeden Tag neu aufsuchen. Du gibst mir durch Jesus den Schlüssel zum ewigen Leben mit Dir. Danke, dass Du in die stinkende Krippe meines Lebens gekommen bist, um mich zu erlösen. Danke, dass Du mich nicht in demselben Zustand lässt, in dem Du mich gefunden hast. Das möchte ich nie als selbstverständlich ansehen. In Jesu Namen. Amen.

## Lektion Fünf

### Ehre sei Gott in der Höhe

„Und alsbald war da bei dem Engel die Menge der himmlischen Heerscharen, die lobten Gott und sprachen: Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens.“ (Lukas 2,13-14)

Ich bin eine Person mit großer Vorstellungskraft. Deshalb weiß ich nicht, ob ich lachen oder staunen soll, wenn ich die Verse für diese Lektion lese.

Ich stelle mir die Hirten lebhaft vor. Sie gehen friedlich ihrer Arbeit nach — die ganz normale Routine. Dann kommt ein helles Licht und ein Engel des Herrn erscheint. Als ob die Schechina-Herrlichkeit und ein Engel des Herrn nicht gereicht hätten, diesen Hirten ein bisschen Angst einzujagen, erscheint jetzt plötzlich eine große himmlische Heerschar und preist und ehrt Gott für das, was da gerade geschieht. Wenn sie da nicht weggelaufen sind, dann nur, weil Gott ihre Füße hat anwurzeln lassen!

Stell dir jetzt einen Moment lang mit mir vor, was sie in dieser Nacht bezeugt haben. Sie sahen eine große Menge der himmlischen Scharen. Die Bibel erwähnt nicht, wie viele Engel da waren, aber wenn von einer “Menge” die Rede ist, war es wohl eine unglaubliche Ansicht! Der Gedanke macht mir Gänsehaut.

Diese große Menge der himmlischen Heerscharen war völlig auf Gott fokussiert und brachte Ihm Ehre und Anbetung für das, was Er jetzt auf der Erde geschehen ließ. Gottes Versprechen der Ewigkeit für alle, die an Seinen Sohn glaubten, nahm nun in einer hölzernen Krippe menschlicher Anonymität und vor einem unwahrscheinlichen menschlichen Publikum Gestalt an.

Doch die himmlischen Heerscharen wussten, dass das Baby in der Krippe kein normales Baby war. Es war der Sohn des lebendigen Gottes, auf die Erde gesandt, um die Wege aller, die eines Tages durch den Glauben zur Freude des Lebens im Himmel kommen, gerade zu machen.

Nimm dir einen Moment Zeit und schreibe Lukas 2,13-14 auf:

---

---

---

In dieser letzten Lektion beenden wir unsere fünfwöchige Andachtsserie mit Lukas 2,13-14. Dort steht: „... Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens.“

Schon lange habe ich mich gefragt, warum die Engel in dieser Nacht „himmlische Heerscharen“ genannt werden. Das griechische Wort für „Heerscharen“ in diesem Vers, „stratia“, bezeichnet Himmelskörper, die Sterne am Himmel, die aufgrund ihrer Anzahl und Ordnung so bezeichnet werden. Lies diese Definition nochmal langsam. Das haut mich um!

## DONNA SNOW BIBELSTUDIUM

Wer außer Gott kann die Sterne zählen (ganz davon zu schweigen, sie zu nummerieren und zu ordnen)? Die himmlischen Heerscharen, die bei Jesu Geburt gegenwärtig waren, waren so zahlreich, dass sie mit den Sternen verglichen werden. „Stratia“ bedeutet auch „eine Armee, eine Gruppe Soldaten“. Eine ganze Engelsarmee kam also rund um die Hirten herum herab!

In Vers 13 steht, es war eine *Menge* an himmlischen Heerscharen. Wenn wir bedenken, dass eine himmlische Heerschar so zahlreich ist wie die Sterne, wie groß ist dann eine Menge der himmlischen Heerscharen? Ist die Größe unseres Gottes nicht einfach toll?

Wir können Ihn nicht zurechtstutzen, damit Er so ist, wie es uns gefällt, denn nichts auf der Welt ist so groß wie Er. Gott sei Dank!

Nimm dir einen Moment Zeit, um dich von den folgenden Versen, die von der Größe Gottes handeln, beeindruckt zu lassen:

1. Mose 2,1 \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

Hiob 9,3-5 \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

Psalm 139,16-18 \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

Kolossener 1,16 \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

In der ganzen Bibel sehen wir, dass Gott geehrt wird. Doch warum bekommt Er zu Jesu Geburt „Ehre ... in der Höhe“?

Gottes Güte zu den Menschen findet Widerhall in Seinem Lob. Auch andere Taten Gottes dienen Seiner Ehre, doch die Erlösung der Welt ist zu Seiner Ehre in der Höhe. Wir lesen immer wieder in der Bibel, dass Gott wegen Christus und Seinem rettenden Werk Ehre in der Höhe bekommt. Zum Beispiel:

Lukas 19,38 \_\_\_\_\_

Matthäus 21,9 \_\_\_\_\_

(Interessanterweise ist das Wort „Hosanna“ in Matthäus 21,9 ein hebräischer Ausruf, der „Rette!“ bedeutet und der zu einem Ausdruck des Lobpreises wurde.)

In Lukas 2,14 sehen wir auch, dass Gott möchte, dass Seine Kinder in Frieden leben.

Was ist Friede? Die Abwesenheit von Konflikt und Feindschaft — Harmonie. Unsere Sünde macht uns das fast unmöglich. Doch wir, meine Mitgläubigen, haben alle dieselbe Möglichkeit, Gottes Frieden voll auszuleben. Wir alle haben denselben Gott und dieselbe Kraft der Auferstehung durch die Kraft des Heiligen Geistes in uns. Frieden ist nicht unmöglich! Nur der Frieden, den wir durch Gott und Sein Wirken in unserem Leben haben, ist möglich. Vollkommenen Frieden werden wir wegen unserer Sünde diesseits des Himmels nie haben.

Was sagt die Bibel zum Thema Frieden? Lass die folgenden wunderbaren Verse über die Geburt des Retters und Seinen Frieden auf dich wirken:

Denn uns ist ein Kind geboren, ein Sohn ist uns gegeben, und die Herrschaft ist auf seiner Schulter; und er heißt Wunder-Rat, Gott-Held, Ewig-Vater, Friede-Fürst; auf dass seine Herrschaft groß werde und des Friedens kein Ende. (Jesaja 9,5-6a).

Wir wiederholen den Vers zum Auswendiglernen für diese Andacht noch ein letztes Mal. Kannst du ihn auswendig aufsagen? Schreib Lukas 2,11 nochmal auf:

---

---

---

Es gibt kein Ereignis in der Geschichte der Menschheit, das auch nur annähernd so bedeutsam, wichtig, wirklich und gnadenvoll ist wie die Geburt unseres Retters. Die Weihnachtsgeschichte erzählt uns, dass in keinem andern das Heil ist, denn es ist kein anderer Name unter dem Himmel den Menschen gegeben, durch den wir selig werden sollen (Apostelgeschichte 4,12). Das sollte unsere Herzen dazu bewegen, „Gloria in excelsis Deo“ zu singen, einen Lobgesang auf Gott, unseren HERRN. Die Geburt des Retters gibt Gott Ehre. Gott, dem große Ehrfurcht gebührt, verdient alles Lob, alle Ehre und alle Herrlichkeit.

Er allein hat den höchsten Platz im Universum. Das höchste Ziel des Menschen ist es, Gott zu verherrlichen und sich für immer an Ihm zu erfreuen (*Der kürzere Westminster Katechismus* von 1647). Die Hirten waren nicht begeistert davon, Engel kennenzulernen, sondern die Herrlichkeit Gottes heiliger Gegenwart zu erfahren. Ich bete dafür, dass wir alle in Seiner unvergleichlichen Gegenwart schwelgen, wenn wir die Geburt unseres Retters feiern. Fröhliche und gesegnete Weihnachten euch allen.

Ganz praktisch: Was hat Gott dir im Laufe dieser Andacht über sich selbst gezeigt? Was hast du darüber gelernt, wie du an Weihnachten (und jeden Tag) als eines Seiner erlösten Kinder leben kannst?

***Wir enden im Gebet:***

Vater, ein einfaches „Dankeschön!“ reicht nicht aus für das lebensverändernde, seelenrettende Geschenk Deines Sohnes. Wenn ich Seine Geburt feiere, bitte ich darum, dass Du in meinem Herzen Frieden stiftest — den Frieden, der alle Vernunft übersteigt. Ich bin überwältigt von Deiner Größe und davon, wie weit Du gehst, um in Liebe zu mir zu kommen. Hilf mir, Deine Liebe mit anderen zu teilen, damit Dein Reich größer wird und sich ausbreitet. Danke, Jesus! In Seinem Namen bete ich. Amen.

## Notizen



## Gebete

ZUM WEITERLESEN

- Achtemeier, Paul J., Harper & Row Publishers, *Harper's Bible Dictionary*, Logos Research Systems, 2007.
- BibleGateway.com, „Savior”, Gospel Communications International, ©1995-2008.
- Blank, Wayne, „Daily Bible Study: Mary; What Really Happened on Dec. 25?”, www.keyway.ca.
- Darby, John, *Commentary on Luke 2, John Darby's Synopsis of the New Testament*, <<http://biblecrosswalk.com/commentaries/Darby.>>
- Guzik, „David, Study Guide for Luke 2”, Blue Letter Bible. 7 Jul 2006. <<http://www.blueletterbible.org>>.
- Huehn, Vicar, „The Mystery and Miracle of Jesus”, Messiah Lutheran Church, Seattle, WA. December 23, 2007.
- Jamieson, Robert; A.R. Fausset; and David Brown. *Commentary Critical and Explanatory on the Whole Bible: „Luke 2”*. Blue Letter Bible. 19 Feb 2000. <http://www.blueletterbible.org>.
- Scott, Thomas, *The Treasury of Scripture Knowledge: „Luke 2”*, Blue Letter Bible, 1836.
- The Archeological Study Bible, New International Version*, Zondervan Publishing House, 2005.
- The Strongest Strong's Exhaustive Concordance of the Bible*, 21st Century Edition, Zondervan Publishing, 2001.
- Thompson Chain Reference Bible: New International Version*, Indianapolis, IN: B. B., Kirkbride Bible Co., Inc., 1990.
- Vine's Complete Expository Dictionary of Old and New Testament Words*, Thomas Nelson Publishers, 1996.
- Wiersbe's Outline of the New Testament*, Logos Research Systems, 2007.

## Über die Autorin

### Donna Snow



Donna ist eine engagierte Rednerin und Autorin, lehrt die Bibel und leitet Lobpreis. Ihre Leidenschaft ist es, Gottes Wort zu studieren und zu lehren. Außer zahlreichen Andachten und Zeitschriftenartikeln hat sie 18 Bibelstudien geschrieben, von denen einige in *Lutheran Women's Quarterly*, einer Zeitschrift der amerikanischen Lutheran Church Missouri Synod, veröffentlicht wurden. Donnas Bibelstudienreihe *Your Strong Suit*, die auf DVD verfügbar ist, wurde im November 2011 durch die LWML publiziert. Ihr neues Bibelstudium *The God of All Comfort*, das speziell für Kleingruppen konzipiert ist, kann durch Concordia Publishing House bezogen werden. Ihre kommende Bibelstudienreihe für die LWML, *Overflowing*

*Abundance*, ebenfalls auf DVD, wird auf der Pittsburgh LWML-Konferenz vorgestellt.

Donna besucht die Salem Lutheran Church in Tomball, Texas, wo sie gerne im Lobpreisteam mitmacht. Sie schätzt die Zusammenarbeit mit der Lutheran Women's Missionary League sehr, sowohl in der Mission als auch in der Herausgabe neuer Materialien, durch die Frauen Zugang zu Gottes lebensspendendem Wort finden.